

## IMmediaCY: Eine subjektive Erinnerung

## Seelenloses Spektakel

Mit der Aufführung des technologischen Theaters „IMmediaCY“, einer Medienperformance des kanadischen Wissenschaftler- und Künstlerkollektivs PoMo CoMo, startete am Dienstag im Linzer Brucknerhaus die Aufführungs-Serie zur diesjährigen Ars Electronica. Ein Sammelsurium aus Technik, Musik, Tanz und Drama.

## THEATER &amp; KONZERTE

## OBERÖSTERREICH

LINZ, GROSSES HAUS: Oliver (zum letzten Mal), Abo 16 und 17, freier Verkauf, 19.30. – KAMMERSPIELE: keine Vorstellung. – THEATERKELLER: keine Vorstellung. – KUDDELMUDEL ICH UND DU: Robinson & Crusoe, 19.30. – ARS ELECTRONICA: PÖSTLINGBERGKIRCHE: Prix Ars Electronica Preisträgerkonzert, 19.30 Uhr; BRUCKNERHAUS, BRUCKNERSAAL: Electronic Purgatory, Alik/Mulder, 21.30. – BRUCKNERKONSERVATORIUM, JERGERSAAL: Tanzvorführungen der Abteilung Tanzpädagogik, 19. – BILDUNGSHAIM JÄGERMAYRHOF: Literatur & Musik: Uwe Dick liest: Monolog eines Radfahrers, Freistädter Saxophon-Quartett, 20. – EL SCHMUCKGALERIE, ALTSTADT 2: Kabarett Haha Hadwiger „Herrlich freut man(n) dämlich sich“, 20. – BERGTHEATER TANZSTUDIO GANGL, BOCKGASSE 2: Jerschk-Gala, zum 90. Geburtstag des Ballettmeisters, 20. – MUSIKSCHULE, FESTSAAL: Vortragsabend der Klavierklassen Eleonore Humer und Guido Timmermans, 18.30. – URSULINKIRCHE: Medicus-Quartett, Martin Rummel, Violoncello, Werke von F. Schubert, 20. – URSULINENHOF: Schülerkonzert der Orgelschule Linz, Dinghoferstraße, 19. – ALTENBERG, MUSIKSCHULE: Musik und Literatur, Altenberger musizieren und lesen, 20. – ANSFELDEN, MUSIKSCHULE: Schlußkonzert der LMS Ansfelden, 19.30. – ATTNANG, KELLERBÜHNE PUCHHEIM: Zwölfeläuten, steirischer Schwank, 19.30. – BAD SCHALLERBACH, PFARRKIRCHE: Orgelkonzert, Studierende des Brucknerkonservatoriums, 19.30. – GMUNDEN, STADTHEATER: Schülerkonzert der LMS Gmunden, 19. – HAIDING BEI WELS, SCHLOSS :Von den Linzer Tänzen zum Wiener Walzer, Konzert der Krenglbacher Stubenmusi, Wallerner Saitenmusi und Zwoea Geign mid oan Baßl, 19.30. – KREMSMÜNSTER, KULTURZENTRUM KINO: Ballettabend mit Schülern der Klasse Karin Völkl der Landesmusikschule, 18.30. – PUCHENAU, VOLKSCHULE: Streichorchesters der LMS, 20.

Dies ist eine völlig subjektive Schilderung meiner Eindrücke, denn objektive Beurteilungskriterien stehen mir nicht zur Verfügung. Vielleicht liege ich da aber ohnedies auf der Linie der Endophysik, wonach ich als Beobachter sowieso nicht von außen zuschau' sondern mit innen drin bin. Jedenfalls vermag ich den kreativen Aufwand, der sich hinter dem (für mich) öden technischen Geplänkel (möglicherweise) verbirgt, nicht zu dechiffrieren. Was bleibt von der Kunst, wenn (sich) Technokraten (über)sie (her)machen? Im Katalog wird das Ganze als Medienperformance definiert, bei der die Bühne der Computer und ich als Publikum sein Benutzer bin. Schöne Worte. Womöglich war es so langweilig, weil ich nicht aktiv eingegriffen habe? MH

Foto: Nöbauer



Auch der Tanz fand seinen Platz bei PoMo CoMo's „IMmediaCY“

Franz Xaver stellt im Linzer Stifterhaus zur Ars Electronica aus

## Im Fernsehen verfault ein Apfel

„Fraktale Geometrie, Kunst und Bionik“ ist der Titel einer Ausstellung im Linzer Stifterhaus, bei welcher der Eferdinger Franz Xaver die Besucher unter anderem mit dem Fernsehbild eines verfallenden Apfels konfrontiert. Ein natürlicher Verfallsprozeß, über „Kanal 38“ auf einen Bildschirm übertragen.

wobei es schwerfällt, zwischen beidem zu unterscheiden. Oder einen langen, ebenfalls grasbewachsenen Tisch mit Tellern an beiden Enden, auf welchen Computer-Schaltetelelemente „angerichtet“ sind. Und einen virtuellen, projizierten „Fisch“ in einem Wasserbecken an der Wand, während ein weiteres Wasserbild von echten Lebewesen bewohnt ist und auf faszinierende Weise Kunst mit Natur verbindet. Diese Verbindung ist ein besonderes Anliegen des Künstlers, der zum ersten Mal in unseren Breiten ausstellt und einen sicheren Griff für die Darstellung des Analogen (Lebens) mit digitalen Mitteln (der Technik) beweist. Die Ausstellung dauert noch bis 24. Juli. Rainer Thor

Auf diese einfache und sinnfällige Weise setzt der Künstler einen Kontrapunkt zur Computerkunst, welche die Ars Electronica dominiert. Daneben gibt es auch noch Käfer, die über eine Reihe von Bildschirmen laufen, eine aufgesprengte (Video-)Tür in der (realen) Türe, Colourprints von Videobildern mit verschrumpelten Äpfeln und einige „Biotope“ der besonderen Art. Grasbilder zum Beispiel, mit vertrockneten Kuhfladen und einer löchrigen Stahlplatte im Zentrum.

## KRITIK IN KÜRZE

Hans Dieter Mairinger ist nicht nur ein renommierter Literat, sondern auch Professor an der Pädak am Freinberg. So verstand er es ausgezeichnet, den Text für ein Kindermusical zu verfassen, das die Liebe zu Umwelt und Natur zum Thema hat. Heinrich Kreuzer komponierte

dazu eine kindertümliche und stimmungreiche Musik. Der Kinderchor der Linzer Übungsvolksschule sowie hauseigene Instrumentalisten, Bühnen- und Kostümbildner gestalteten in der prallvollen Aula (Gesamtleitung: Christine Grubauer) eine reich akklimierte Wiedergabe. BS